

Fach	Business Economics
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Universität Witten/Herdecke
Datum der Erstakkreditierung	28.02.2005 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	16.08.2010
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2017
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2006/07
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät	Wirtschaftswissenschaften
Kontakt	Bewerberbüro T.: 02302 / 926-548 E-Mail: wiwi-Bewerber@uni-wh.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hochschule muss ein Konzept für Geschlechtergerechtigkeit vorlegen. 2. Die Hochschule muss überarbeitete Studienverlaufspläne vorlegen, aus denen hervorgeht, welche Veranstaltungen jahresweise bzw. semesterweise angeboten werden. Für die Bachelor-Studiengänge muss dabei deutlich werden, wie viel sonstige ECTS-Punkte parallel zur Abschlussarbeit erbracht werden müssen. 3. Die Hochschule muss Workload-Erhebungen durchführen. 4. Die Modulbeschreibungen müssen folgendermaßen überarbeitet werden <ol style="list-style-type: none"> a. Die Lernziele in den Modulbeschreibungen müssen kompetenzorientiert formuliert sein. b. Für die Wahlpflichtveranstaltungen müssen inhaltliche Voraussetzungen vermerkt werden. c. Art und Umfang der Prüfungen müssen in den Modulbeschreibungen aufgeführt werden, um eine Kompetenzorientierung der Prüfungen zu gewährleisten. 5. Je ein obligatorisches Wahlpflichtmodul von jeweils 12 ECTS in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre muss definiert werden, um eine Profilierung der Absolventen zu gewährleisten.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der Studiengang umfasst 180 Credits bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. Abschlussgrad ist Bachelor of Arts. In einer achtsemestrigen Variante werden 240 Credits vergeben.

Die im Studiengang erworbenen grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten sollen die Absolvent/innen gleichermaßen zur Gründung eines eigenen Unternehmens befähigen wie zur Übernahme von leitenden Funktionen in Unternehmen und anderen Organisationen oder die Tätigkeit in einer Beratungsgesellschaft.

Studierende der achtsemestrigen Variante können weiterhin zwischen den Nebenfächern „Family Business“, „Management and Governance“ sowie „Economic Policy“ wählen.

Elementarer Bestandteil des Studiengangs ist laut Antrag künftig eine so genannte „GründerWerkstatt“. Ziel dieser GründerWerkstatt ist es, unternehmerisches Denken und Handeln an den Beginn der wirtschaftlichen Ausbildung zu stellen, um dem Theoriestudium dadurch ein echtes unternehmerisches Fundament zu geben.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die allgemeine Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss. Gefordert sind weiterhin Praxiserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse. Außerdem müssen alle Bewerber/innen ein eintägiges Aufnahmeseminar absolvieren.

Die Studierenden absolvieren die Module Methoden der Ökonomik, Unternehmensprozesse, Unternehmensrechnung, Mikroökonomik, Makroökonomik, Studium fundamentale, Unternehmertum, Recht für Wirtschaftswissenschaften, Mentorenfirmen-tätigkeit, sowie die frei kombinierbaren Wahlmodule und die Bachelor-Thesis.

Studierende der achtsemestrigen Variante absolvieren weiterhin die Veranstaltungen ihres gewählten Nebenfachs.

Die Wirtschaftsfakultät orientiert sich für die Berufsfeldorientierung an den Erfahrungswerten ihrer Alumni, die als Berater (Unternehmens-, Finanz-, PR-Beratung etc.), aber auch als Geschäftsführer oder Vorstände sowie als leitende Angestellte, Seniors, Chiefs oder Heads eines Bereiches tätig sind.

Zusammenfassende Bewertung

Der Studiengang folgt den klassischen Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Ausbildung. Für die Absolventen ergibt sich ein sehr weites Einsatzspektrum. Die im Rahmen des Studiums vorgesehenen Module qualifizieren sowohl für einen direkten Berufseinstieg als auch für eine weiterführende wissenschaftliche Karriere. Aufbau und Inhalt des Studiengangs sind sowohl in fachlicher wie auch in überfachlicher Hinsicht überzeugend und entsprechen in ihrem Qualifikationsniveau dem zu vergebenden Abschlussgrad.

Die Zugangsvoraussetzungen sind transparent und zielführend für den Studiengang. Das Auswahlverfahren ist einerseits recht aufwendig, andererseits hat die Hochschule so die Gelegenheit, „passgenaue“ Studierende auszuwählen, was sich wiederum positiv auf deren Studienerfolg auswirkt.

Das Curriculum ist in sich weitgehend stimmig. Es ist überwiegend klassisch aufgebaut und beinhaltet in etwa ausgewogen einzelwirtschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Lehrinhalte. Als grundsätzlich positiv sind die umfangreichen Wahlmöglichkeiten zu betonen.

Der Studiengang ist modularisiert. Die einzelnen Module sind im Modulhandbuch dokumentiert.

Die Universität Witten/Herdecke legt großen Wert auf eine gelingende

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Verkopplung von theoretischen Wissensbeständen und der Beobachtung der vor Ort gemachten praktischen Erfahrung. Hierbei stellt das schon bestehende und sich sukzessive vergrößernde Netz der Mentorenfirmen eine zentrale Ressource dar, die aber auch im gegenläufigen Sinn den Kontakt der Praxis zur Wissenschaft für eine produktive Partnerschaft – auch bei der Entwicklung des Lehrangebotes – erschließt. Die Anlage der Mentorenfirmen-tätigkeit als kontinuierlicher Prozess in Unternehmen und ihre verbindliche reflexive Begleitung sichern eine eigenständige Bewertung wissenschaftlicher Studien und Erkenntnisse für die eigene Berufspraxis.

Die zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre ergriffenen Maßnahmen erscheinen ausreichend. Alle gängigen Instrumente des hochschulinternen Qualitätsmanagement werden verwendet.

Die Universität Witten/ Herdecke ist sehr darum bemüht, ihren Studierenden ein reibungsloses Studium zu ermöglichen. Dafür werden Einführungswochen und Orientierungsveranstaltungen für Erstsemester angeboten und eine individuelle Betreuung garantiert.

Prof. Dr. Michael Aßländer, Universität Kassel, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Prof. Dr. Jürgen Horsch, HAWK FH Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement Controlling und Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Martin Leschke, Universität Bayreuth, Lehrstuhl VWL V Insb. Institutionenökonomik

Petra Kersting, Zentrum Frau in Beruf und Technik, Castrop-Rauxel (Vertreterin der Berufspraxis)

Franziska Friedrich, Technische Universität Kaiserslautern (Vertreterin der Studierenden)

40154